

*Vtilior Tideus, qui, si quid credis Homero,
Ingenio pugnavit, corpore parvus erat.*

Das ist:

Tideus war klein/ aber in der Schlacht
Ein tapfferer Held/ wie Homerus sagt.
Vnd sagt auch Papinianus recht vnd wol:
Maior in exiguo regnabit corpore virtus.

Das ist:

Groß Kunst/ Tugend vnd Tapfferkeit/
Wohnt oftmahls in ein kleinen Leib.
Xantippus Lacedaemonius, wiewol er so
klein war/ daß bennahē jederman seiner spot-
tete/ so wirdt er doch so sehr gerühmet von dem
Poeten Silio, da er also von ihm sagt:

*Exiguus inerat vigor (admirabile) membris
Vividus, & magnus nisu qui vinceret artus.*

Das ist:

Die Stärck war groß vnd frisch in Gliedern
klein/
Daß er die grossen mit Gewalt kondt treiben
ein.

Persius ein Poet / der nur ein kleines Büchlein
geschrieben/ wird gleichwol von dem Mar-
tiali sehr hoch gerühmet / da er also von ihm
schreibet:

*Sapius in libro memoratur Persius vno,
Quam leuis in tota Marsus Amazonide.*

Das ist:

In einem Buche hat Persius grösser Ehr/
Als Marsus, welcher leugt / vnd hat ge-
schrieben mehr.

Von diesem Persio sagt auch der berühmte
Quintilianus: *Multū & veræ gloriæ quam-
uis in vno libro Persius meruit.* Das ist: Ob
schon Persius nur ein Buch geschrieben / so
hat er doch eine grosse vnd beständige Ehr
damit erlangt: vnd pflegt ihn auch S. Hiero-
nymus, *Satyricum eloquentissimum* zunen-
nen. Salomon sagt im dreissigsten Capittel
seiner Sprichwörter: Vier Ding sind klein
auff Erden/ vnd klüger dann die Weisen:

Die Ameisen ein schwach Volck / dennoch
schaffen sie im Sommer ihre Speise. Cani-
nichen ein schwach Volck / dennoch leget es
sein Haus in den Felsen. Henschrecken ha-
ben keinen König/ dennoch ziehē sie auß/ ganz
mit hauffen. Die Spinn wircket mit ihren
Händen/ vnd ist in der Könige Schlösser. Al-
so soll man auch die Grammaticos nicht ver-
achten/ dieweil sie vermeyntlich mit so gerin-
gen Dingen vmbgehen: Dann wie gering
auch die Fundamenta scheinen/ so wird doch
eine hohe vnd weitberühmbte Machina dar-
auff gebawet / darumb Quintilianus libro
primo Institut. saget: *Ne quis igitur tan-
quam pauca fastidiat Grammatices ele-
menta, quæ non modo acuere ingenia pue-
rilia, sed exercere quoque altissimam erudi-
tionem ac scientiam possit:* Das ist: Dero-
halben soll man die Elementa Grammatices,
als welche klein scheinen/ nicht verschmähen/
sintemal sie nicht allein die kindliche Ingenia
auffmundern vnd schärpffen / sondern auch
wol den ältesten vnd gelehrtesten genugsamb
können zu schaffen geben. Cornelius Ne-
pos beschreibet einen Grammaticum mit
nachfolgenden Worten: *Grammaticus est il-
le, qui diligenter, acute, scienterque possit
aut dicere aut scribere:* Das ist: Ein Gram-
maticus ist der / so fleissig/nachdencklich vnd
zierlich reden vnd schreiben kan. Düncket dich
aber / die Erfindung der Buchstaben / vnd
wie dieselbige zu machen/ ein geringes Werck
seyn? daß man mit so wenig Buchstaben oder
Figuren / wie man sie nennen möchte / tau-
senderley Gedancken vnd Concepten des
Gemüths jederman verständiglich anzei-
gen vnd offenbahren kan? Wer wird so vn-
billig seyn / der nicht den Dionysium Lici-
nium rühme / welcher als ein Erfinder der
Lateinischen Buchstaben vnd Syllaben/
von den Römern mit einer im Capitolio
auff